

Leder und Windel, passt das? - von Norbert Essip - Teil 1  
Original 04/2012 - Neu bearbeitet und geändert - 01/2018

Bernd ist ein junger Mann wie viele andere Jungs, der gerade das Zwanzigste Lebensjahr erreicht hat. Mit seiner Ausbildung ist er bald fertig und wird dann sicherlich ein normales Leben führen. Wie andere Jungs in dem Alter, geht er in seiner Freizeit, sprich am Wochenende gerne in die Disco. Dort interessiert ihn nicht nur die neueste Musik und das er dazu tanzen wird, sondern er wird auch schauen, ob es da nicht jemanden gibt, mit dem er dann nicht nur den Abend dort gemeinsam verbringen wird. Also nicht nur tanzen und etwas gemeinsam trinken. Bernd hoffte auch, dass er da einen findet, mit dem er sich auch mal außerhalb der Disco treffen kann. Sein größter Wunsch wäre, er findet da auch mal eine dauerhafte Partnerschaft. Und damit er ein wenig aus der Masse der Discobesucher herausragt, zieht er sich gerne die Klamotten an, die die anderen so nicht tragen. Er trägt gerne Ledersachen. Ledersachen, das sind nun mal Klamotten, die bei Männern besonders geil aussehen und sich auch geil anfühlen. Typen, die Ledersachen tragen, die sehen in seinen Augen geiler aus, als die Typen, die „nur“ Jeans oder Sportklamotten tragen.

All das wäre soweit noch ganz normal, für einen jungen Mann, der dazu steht, dass er Schwul ist, wenn es da nicht noch was anders gäbe, was ein Problem für die anderen sein könnte. Bernd hat seit jeher eine Art Blasenschwäche. Inkontinenz ist er wohl nicht, aber er hat nun mal ständig das Gefühl, das er muß. Somit hat er es sich angewöhnt stets Windeln zu tragen, was ihm sogar noch einen erotischen Spaß bringt. Doch da Bernd, wie viele Windelträger anfangs dachte, mit seiner Lust auf Windeln alleine zu sein, verschwieg er es bei neuen Kontakten. Vor allem wollte er nicht als Weichling oder Bettnässer gelten. Denn, neben seinen Spaß mit Windeln, mochte er ja nun mal auch Leder. Wer mit Ledersachen in die schwule Szenelokale ging, wird sofort mit geilen Blicken verfolgt. Er selbst hatte zunächst nur eine jeansartige Lederhose, die seinen schlanken Body besonders geil Aussehen ließ. Nur darunter, so dachte er, würde eine dicke Windel sofort auffallen. Also trug er sie nie mit Windeln, höchstens mit zwei sehr dicken Unterhosen, die auch viel Nässe aufsaugten. Damit konnte er auch sicher sein, das wenn er sich wie gewöhnlich etwas mehr eingenässt hat, dann blieb es dennoch ungesehen. Wenn Bernd, nach dem er seine Zeit in der Disco war, fuhr er nach Hause. Merkte er dann schon auf der Heimfahrt, das es in seiner Lederhose nass geworden ist, dann freute er sich darauf, sich Zuhause noch einen geilen Spaß damit zu gönnen. Das heißt, nun macht er sich erstmal bewusst in die Hose, bis er dann Zuhause angekommen ist. Ist er dann Zuhause, sind da nicht nur die beiden Unterhosen pitschnass, sondern auch die Lederhose darüber. Bernd geht dann gleich in sein Schlafzimmer, steht dann vor dem Bett, massiert die nasse Lederhose ab, bis es ihm dann gekommen ist. Danach zieht er alles aus und geht ins Bett, dann mit Windel!

Dies eine Mal, da lief alles anders. - Eines Abends tauchte ein Neuer in seiner Lieblingsdisco auf. Jeder sah ihm nach, weil er diese geilen Ledersachen trug. In den Sachen, die bei ihm so richtig gut an seinem schlanken Körper anliegen, damit sieht er einfach geil aus. Fast jeder sieht es so. Wer es sich mal so richtig angesehen hätte, dem wäre auch aufgefallen, wie prall und rund sein Po. Aber er ließ jeden abblitzen, der sich an ihn ranmachte. Das er auch von Bernd beobachtet wurde, das war ihm wohl sofort aufgefallen. Doch der ließ es sich nicht anmerken. Der Abend verlief wie viele andere auch. Außer einem deutlichen Augenkontakt passierte nichts. Zu diesem besonders Blick kam es, als Bernd mal wieder zum Klo ging. Eigentlich ging Bernd nur deshalb so oft zum Klo, damit er nicht einfach in die Hose pisst. Das der andere gerade das beobachtet hatte, war ihm nicht klar. Schließlich gehen viele nach reichlich Biergenuss öfters pinkeln. - Dennoch, an diesen ersten Abend in der Disco trennten sich wieder

ihre Wege. Keiner hatte mit dem anderen gesprochen, noch an ein Wiedersehen hier gedacht. Doch schon am nächsten Wochenende sahen sich beide wieder dort. Auch diesmal trug sie diese geilen Ledersachen. Zunächst verlief der Abend wie beim ersten Mal. Man blickte sich an und grinste nur. Im Laufe des Abends ging Bernd wieder recht häufig zum Klo. Gerade wie er vor dem Pinkelbecken stand und seinen Pisser aus den inzwischen feuchten Unterhosen geholt hatte, da ging die Tür auf und der Typ in Leder kam rein. Bernd hatte es sofort bemerkt und aus einer Nervosität heraus, konnte er nicht mehr pinkeln und sein Schwanz schwoll sogar noch an.

Doch der kam nicht an die Pinkelbecken, oder ging in ein Scheißhaus rein. Sondern er blieb bei dem Waschbecken im Vorraum stehen. Bernd kannte diese Art von anderen. Es konnte nur bedeuten, dass der Typ ihn zum Sex in eine Kabine locken will. Bernd verdrängte seinen Pissdrang und packte seinen Pisser wieder in die Hose rein. Weil es für ihn normal war, wenn es in seiner Hose mal nasser wird, bemerkte er dabei nicht, dass ihm noch etwas Pisse über die Hand und sogar noch in die Hose gelaufen war. Er wollte jetzt einfach nur wissen, ob dieser Typ extra wegen ihm dort im Vorraum auf ihnen wartete. So ging Bernd langsam zu dem Waschbecken hin. - Wie Bernd in seine Richtung kam, sah ihm dieser auch mehr als deutlich auf die Hose. Als Zeichen, das er Interesse an ihm hat, strich er sich dabei über seine Hose. Dort schien jetzt bestimmt ein harter Schwanz das Leder zu beulen. Zumindest dachte das Bernd, als er ihm genauer ansah. Doch bevor Bernd es richtig erkennen konnte, drehte dieser sich wieder zum Waschbecken hin. Er mußte gehört haben, dass ein anderer in den Raum kommt. Um nicht aufzufallen, stellte sich Bernd daneben. Beide taten nun so, als wenn sie nur die Hände waschen. Dennoch blickten sich beide verstohlen an. Darum drehte sich Bernd etwas, um den anderen klar zu machen, dass er noch immer Interesse hat. Der sollte dabei sehen, dass er einen Harten in seiner Hose hatte. Der Typ sah es, aber er sah auch noch etwas Anderes, worauf sonst keiner sofort achten würde. Über seinem Hosenbund waren beide Unterhosen zu sehen, die er auch heute trug. Da es weder üblich ist, dass man zwei davon gleichzeitig trägt, konnte es nur etwas anderes bedeuten. Und dazu paßte es auch noch, dass es sich bei einer dieser Unterhosen um eine Speziale handeln mußte. Auch wenn es keine Windel war, so konnte diese Unterhose recht viel Nässe aufnehmen, bevor die Nässe auf der Kleidung darüber sichtbar wird. - Der Typ machte sich seine Gedanken und sprach dann Bernd an. Mit der Bitte, mit ihm zusammen ein Bier zu trinken, verließen sie den Raum. Bernd freute sich, dass er nun mit ihm in Kontakt gekommen war. Dachte aber nicht daran, was der andere bei ihm entdeckt hat. Schon gar nicht kam ihm in den Sinn, dass der andere genauso gerne Windeln mag. Wie sollte er auch wissen, dass dieser bereits seine Pisse unbemerkt abgelassen hatte. Denn, er war eigentlich nur deshalb zum Klo gegangen, um dort ungestört pissen zu können. Er konnte zwar ohne Probleme woanders seinen Druck loswerden, ohne dass es einer merkt, aber hier im Klo machte es ihm mehr Spaß. Zumeist hoffte er, dass ihn gerade dann einer an seine Lederbeule faßt, wenn es darunter gerade richtig nass geworden ist. Auch diesmal hatte er es so gehofft. Wie er dann Bernd am Pinkelbecken stehen sah, freut er sich erst recht darauf, ihn nun an zu machen. Ließ erstmal einen ordentlichen Strahl Pisse ab und wartete darauf, dass Bernd nun seinen erregten Schwanz entdeckt. Er hatte gehofft, dass er ihn an die Hose faßt und merkt, dass darunter eine Windel ist. Der Anfang verlief auch wie geplant, doch wie dann ein anderer ins Klo kam, traute er sich doch nicht mehr sein Spiel weiter zu machen. Doch nun hatte er Bernd angesprochen und es könnte doch noch mehr werden.

Gemeinsam tranken sie an der Bar etwas und recht bald war ihnen klar, dass sie noch mehr mit dem anderen erleben wollte. Nach dem sie sich mit Namen vorgestellt hatte, fragte Ulrich überraschend schnell, ob er nicht Lust hätte, mit zu ihm zu kommen. Bernd willig ein und vergaß dabei völlig, dass er noch einmal zum Klo wollte. Doch er konnte es sicher noch bis zu

ihm einhalten, dachte er. Zwar war ihm mehr als einmal ein Strahl Pisse in die Hose gegangen, aber das blieb unter dem Leder noch verborgen. Bei Ulrich angekommen nahm dieser ihn sofort in seine Arme und gab ihm einen richtig verliebten Kuß. Bernd, der schon lange nicht mehr so ausgiebig geküßt worden war, dachte einfach nicht mehr an seine volle Pissblase. Bald wurde der Kuß immer wilder und dabei ließen sie ihre Hände über dem Körper des anderen wandern. Alsbald war Bernd mit seinen Händen am prallen Hintern von Ulrich angelangt. Strich über das glatte Leder und knetete dabei alles ab. Ulrich tat dasselbe auch bei ihm und beide spürten mehr als deutlich dabei, dass sie einen Harten in der Hose haben. Darum drückten sie ihre Beulen noch fester aufeinander und sie stöhnten Lustvoll. Noch einige Sekunden gaben sie sich diesen Gefühlen hin, bis plötzlich Bernd recht abrupt die Umarmung löste. Griff erschrocken an seinen Schritt und meinte "Du, ich muß pissen, wo kann ich denn mal..." Ulrich, der das schon gefühlt hatte, dass es bei ihm in der Hose nasser geworden war, lachte verhalten auf und meinte dann "du kannst gleich hier pissen wenn du so dringend mußt. Ich laß jetzt auch erstmal meinen Druck ab, wie ich es auch schon in der Disco gemacht hatte." Erst jetzt wurde es Bernd klar, was er schon vermutet hatte, als er etwas knistern gehört hatte. Das Geräusch einer Windel, das kannte er genau. So sagte er jetzt "das will ich aber jetzt sehen wie du das gemacht hast." Dazu öffnete er seine eigene Hose, unter der es inzwischen schon richtig nass geworden war.

Auch Ulrich öffnete nur seine Lederhose und zum Vorschein kam tatsächlich eine Windel. Das Ulrich schon dabei Pisse abließ, das sah man nicht. Doch bei Bernd da tropfte die Pisse bereits aus den Unterhosen raus, weil sie schon so nass geworden war. Teilweise lief die Brühe auch schon bis in die Lederhose rein. Bernd ließ es weiter laufen. Es muss ihm also doch gefallen, da war sich Ulrich gerade sicher. Während nun beide schubweise ihre Pisse abließen, nahmen sie sich wieder in die Arme. Bernd, der neben dem Geruch nach Leder, auch besonders gerne den Duft einer Windel mochte, fühlte sich schon jetzt wie im Traum. Aber auch Ulrich genoß diese Situation. Seine eigene Pisse sammelte sich noch in seiner Windel, und an seinen Beinen lief die heiße Brühe von Bernd runter. Weil es beide gleichsam spürten und genossen, preßten sie noch mehr ihre Körper aneinander. Von der Nässe, die sich zwischen ihnen immer mehr angesammelt hatte, gab es laut schmatzende Laute. Ob es schon die Müdigkeit war, oder einfach nur die Lust den anderen mehr zu spüren, ließen sie sich langsam auf dem Boden sinken. Blieben für einen Moment in der Pfütze liegen, die sich da gebildet hatte. Gaben sich abwechselnd einen Kuß und strichen dazu das Gesicht des anderen ab. Langsam öffnete nun Bernd die Windel von Ulrich. Er tat dies recht behutsam, als wenn er dabei nichts zerstören wollte. Wie der Inhalt zu sehen war, strich er fast ängstlich über das Glied, was sich ihm wie ein Ast entgegen richtete. Natürlich war hier alles ganz nass und klebte sogar etwas von der Vorwichse. Das alles gefiel Bernd, so dass er mit seiner recht zärtlichen Liebkosung weitermachte. Schob noch etwas die Vorhaut zurück, bis die Eichel ganz frei lag. Strich mit einem Finger unter dem Kranz lag, wo sich auch einiges von dem weißen Glibber gesammelt hatte. Hielt sich danach seine Hand vor seine Nase und saugte den Geruch in sich rein. Leckte die Finger ab und stöhnte auf. Das ihm das alles geil machte, das sah man seinem eigenen Schwanz an. Der beulte so deutlich die nassen Unterhosen aus, dass sie kaum noch die Latte halten konnten. Ulrich sah sich das alles mit Freuden an, aber blieb noch völlig entspannt liegen. Er wollte einfach nicht, dass es nur ein schneller Sex wird. Er wollte diese Situation noch die ganze Nacht genießen. Darum hinderte er Bernd auch daran, als dieser seine Latte schon wichsen wollte. Bernd blieb erschrocken liegen, als er den festen Griff an seiner Hand spürte und wollte etwas sagen. Doch er bekam schnell einen Kuß, so dass sein Mund nicht sprechen konnte. Dann sagte er "komm wir gehen jetzt wo andershin, wo ich dich besser und länger genießen kann." Bernd nickte nur und wollte sich vollständig ausziehen. Doch auch das verhinderte Ulrich mit den Worten "behalte deine Ledersachen ruhig noch an..." Worauf Bernd fragend sagte "Aber die sind doch jetzt ganz

nass?“ Ulrich hatte sich inzwischen seine Windel und auch die Lederhose wieder angezogen. Das auch bei ihm einiges von der Pisse nass war, das schien ihn nicht zu stören.

Da Bernd keine Antwort bekam, sondern nur mit ihm in ein anderes Zimmer ging, dachte er nicht darüber nach. Schließlich gefiel ihm nicht nur dieser Typ, sondern auch, dass der scheinbar ähnliche Gelüste hat. Kaum in diesem Zimmer angekommen, da stieß ihn Ulrich auch gleich auf das Bett. Das sie dabei mit ihren nassen Ledersachen deutliche Spuren auf dem Bettzeug hinterlassen werden, auch das schien Ulrich egal zu sein. Kaum dass sie beide auf dem Bett lagen, nahm sie sich wieder in die Arme und knutschten sich noch intensiver ab, als sie es schon vorher getan hatten. Umschlangen dabei den anderen so feste, das ihnen fast die Luft wegblieb. Aber das alleine war nicht nur der Grund für die innige Umarmung. Sie fühlten auch die Nässe, die aus ihren voll gepissten Hosen kam. Das davon auch die Decke auf dem Bett nass wurde, das sah sie, wenn sie sich zu einer anderen Stelle bewegt hatten. Alsbald waren überall die Spuren auf dem Bett zu sehen, die von ihrem nassen Leder und den anderen eingepißenen Sachen kam. Dennoch achteten sie beide nicht darauf, sie wollten nur noch geil sein. Wie lange sie so auf dem Bett gelegen hatten, das war ihnen kaum noch bewusst, selbst als sie beide recht abrupt zum Orgasmus kamen. Es kam ihnen beiden, ohne dass sie dazu ihre Schwänze richtig gewichst hatten. Alleine nur durch das abdrücken und abreiben durch das nasse Leder kam es ihnen. Das sie ihren heißen Glibber sogar noch in ihre Sachen abgeladen hatten, hatten sie nur mit einem angenehmen Gefühl wahrgenommen. Ihre abspritzenden Penisse, die glitschten nun regelrecht in dem Leder hin und her. - Völlig erschöpft, aber Glücklich blieben sie liegen, um noch die Wirkung auf sich wirken zu lassen. Und dabei waren sie dann eingeschlafen.

Am anderen Morgen erwachten sie und genossen zunächst mal die Nähe des anderen. Das sie die ganze Nacht in ihren eingepißenen Ledersachen geschlafen hatten, wurde ihnen erst bewußt, als sie spürten, das sie wieder eine volle Blase haben. Sie hielten sich gerade engumschlungen in den Armen, knutschten sich mit wilder nasser Zunge ab, als sie spürten, ihre Penisse in den nassen Hosen, die zucken nicht nur, weil es ihn gleich wiederkommen wird. Sondern es war der Drang pissen zu müssen, den ein jeder doch erstmal am Morgen verspürt. Jeder andere, der hätte nun widerwillig die schöne Umarmung mit seinem Partner unterbrochen und wäre zur Toilette gegangen. Doch sie beide wollte den gerade erst gefundenen Partner nicht aus der Umarmung freigeben. Es war auch nicht mehr nötig. Einer von ihnen, der pinkelte sich bereits in die Hose. Wie es zwischen ihnen feuchter und feuchter wurde, da entspannte sich auch der andere und machte sich ebenfalls in die Hose. Nun war es doch gut, dass Ulrich sein Bett genauso wie Bernd, immer mit einem besonderen Schutz versehen hatte. Da lag nun mal unter der Bettwäsche noch zusätzlich ein weiches Laken aus Plastik drunter. Nur das merkte Bernd erst später, als sie schon beide in einer Kuhle aus Pisse lagen. Doch da hatten sie sich bereits beide schon so richtig auf ihren gemeinsamen Abgang am Morgen gefreut. Sie lagen längst in einer 69er auf dem Bett, und hatten sich den harten Penis des Partners aus der nassen Lederhose geholt. Leckten ihn ab und rieben dabei auch den harten Schaft ab. Sie wollten es beide, dass der andere ihm in den Mund spritzt. Und das taten sie dann auch... - Wie es ihnen gekommen war, lagen sie wieder so auf dem Bett, wie das alles in der Nacht auch geendet hatte. Doch sie schliefen diesmal nicht wieder ein. Dazu waren viel zu sehr aufgeregt. Endlich hatten sie doch einen gefunden, der alles genauso mag, wie man es sich schon lange gewünscht hatte. - Was sie nun machen werden, das erfahrt ihr in der Fortsetzung.